



SONG YI JEON/VINICIUS GOMES

HOME

Greenleaf

Man kommt nicht mehr aus dem Staunen raus, wenn man diesem südkoreanisch-brasilianischen Tête-à-Tête zuhört, einem Five-Stars-Debüt ohne Wenn und Aber. 2018 legten Song Yi Jeon und ihr Quintett ihre erste CD vor, als Benchmark-Update für alles, was mit weiblichem Jazzgesang zu tun hat. Hört man im Netz, was sie aus alten Zossen wie »Round Midnight« macht, dann ähnelt deren Intensität den kaum fassbaren gitarristischen Extravaganzen der Chinesin Xuefei Yang (»Summertime«). Song Yi ist Ella und Cathy (Berberian) und noch jede Menge mehr. Was sie vokal zu bieten hat, ist, ja: überirdisch.

2017 debütierte Gitarrist Vinicius Gomes mit lauter Eigenwerken zwischen Brazil und Modern Jazz. Dass die Ex-Debütanten nun duettieren, ist ein Glücksfall: zehn Stücke, teils von ihr, teils von ihm plus je ein Carlos Aguirre, Jimmy Rowles, Dominginhos und Keith Jarrett. Für Rowles' »A Timeless Place« wählt Gomes die E-Klumpfe, bleibt ansonsten aber bei der Nylonstring und trotz aller Solo-Features der kongeniale Begleiter. Die Königin braucht Platz und, vor allem, eine Menge musikalische Leidenschaft; man lausche den Unisoni und den

Scats, die schwindlig machen. Song Yis »Dancing Stars« singt tatsächlich tanzende Sterne, und noch auf den höchsten Gipfeln bleibt ihre Stimme klar, ausgewogen, voller Tiefe und Klugheit, kurzum: feinsten Stil; oder in Jarretts »Prism« sanfte Kraft. In ihrem »Expecting Spring« tiriliert sie, jubiliert sie – stets unpräntiös, angemessen. Ein Wunder. Ein Wunder wie in der Fassung von Dominginhos' rasendem »Nilopolitano«: halsbrecherisch, wie die beiden sich die Bälle in Nullkommanichts zuwerfen. Unglaublich. Aber wahr.

ALEXANDER SCHMITZ

KUHN FU

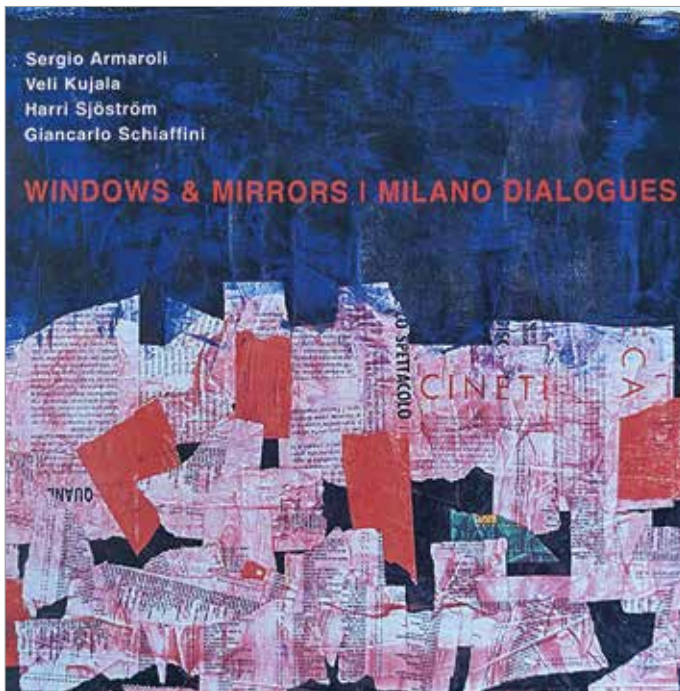
JAZZ IS EXPENSIVE

Berthold

Diesen Schuss Wahnsinn kann sich leisten, wer a. exaltiert genug ist und b. über eine außerordentliche Combo verfügt, die beim Wahn ohne Vorbehalte mitmacht, mehr noch: diesen ansprechend ausgestaltet. Was Christian Kühn, der hier nicht nur für E-Gitarre, sondern auch für den reichlich wilden Sprechakt im kantigen Englisch zuständig ist, mit einer CD im Sextett live in Saalfelden und, kaum zwei Monate später aufgenommen, mit einer zweiten CD im Studio und da im Septett anzettelt (beide CDs

hier im Doppel), ist von großer dadaistischer Kraft und mit einer ordentlichen Portion Mut versehen, was dazu führt, dass man sich irgendwo in noch un bebauten Landschaften zwischen Zappa und Shannon Jacksons Decoding Society und ICP Orchestra wiederfindet – was den beim ICP beheimateten Tenorsaxophonisten und Klarinetten Tobias Delius, der an beiden Sessions beteiligt ist, am wenigsten Mühe bereiten dürfte. Als Bläser:innen neben Delius, der immer eine Schau ist: der Tenorist John Dikeman, den Kühn in eine recht witzige, wohl spontan entworfene Konversation verwickelt, dann Ziv Taubenfeld an Bassklarinette, im Studio dazu Sofia Ekincioglu am Baritonsax und für den Rhythmus, der mal knallhart und wieder filigran explodiert – Esat Ekincioglu am Kontra- und E-Bass sowie George Hadow an den Drums.

Kühn, 40, kommt aus Deutschland und sagt über seine Band: »Kuhn Fu is a paranoid Prog Punk Jazz Performance«. Und schildert die Beschaffenheit der Band so: »We are still a hairy fish with legs that can climb a tree.« Er meint auch, seine Bewegungen auf der Bühne glichen denen einer Ratte und er kämpfe einen kontinuierlichen Kampf gegen eine »unsichtbare Jazzmauer«, seine Geschichten, die er *on stage* vortrage, auch das erzählt er, gabele er praktisch auf der Straße bei zufälligen



Zusammenkünften auf – »Jazz Is Expensive« ist eine bis unter den Hut mit Energie geladene zweistündige Erzählung, der viel Geist des Punk und noch mehr Überraschungswille innewohnt. Man schert sich reichlich wenig um nix – und macht schon mit diesem Ansatz, gepaart mit einer musikalisch tadellosen Ausführung, reichlich Eindruck. So darf Jazz oder das Improv-Zeug heute daherkommen, wenig gekämmt und risikobereit. Wir verneigen uns.

GABRIEL ANIOL

AMAROLI/KUJALA/SJÖSTRÖM/ SCHIAFFINI

WINDOWS & MIRRORS | MILANO
DIALOGUES

Leo

Es trafen sich im April dieses Jahres in einem Studio in Mailand vier Improvisatoren der Extraklasse, die sich lange kennen – nicht zuletzt von Harri Sjöströms Sestetto Internazionale, in dem alle Mitglieder sind. Sjöström spielt auf dieser CD mit, und zwar Sopran- und Sopranino-Saxophon, neben ihm sein finnischer Landsmann und Akkordeonist Veli Kujala sowie die Italiener Sergio Armaroli am Vibraphon und Giancarlo Schiaffini an der Posaune. Auf den fünf »Windows« und den fünf »Mirrors« betitel-

ten Stücken begegnet man sich wohl nicht ausschließlich zum spontanen Spiel, denn die äußerst filigrane Art, wie man miteinander interagiert, Ton neben Ton fast rituell zur Begutachtung von allen Seiten installiert und der Wirkung mit großer Geduld nachhört, lässt darauf schließen, dass es kleine Vereinbarungen vorab gegeben haben muss. Man ist zum großen Teil mit gegenseitigem Aushören beschäftigt, und das geschieht bisweilen so konzentriert, dass man meint, die Gedankengänge der vier Quartettmitglieder als quasi Musikskulpturen vor sich zu sehen. Harmonien spielen eine untergeordnete Rolle, es geht um Soundbewegungen, um Sound im Raum und dessen unendlich zahlreiche und diffizile Spiegelungen.

Man lässt sich Zeit. Die musikalischen Ideen gehen ja ohnehin nicht aus. Kujala sticht etwas heraus, denn er unterlegt das Geschehen mal mit einer Spur Dramatik, mal stellt er einen imposanten Drone her. Die Gegenüberstellung der vier Instrumente, die nie unisono gehen, sondern sich separat in Verhältnis zueinander setzen, entfaltet auch dank des exzellenten CD-Klangs von Toningenieur Raffaele Stefani und trotz konsequent abstrakter Anordnungen immense Sogwirkung. Musik von geradezu klassischer Größe.

GABRIEL ANIOL

Klare Kante zeigen
in Design und Technik

nuBoxx® Serie



reddot winner 2022



In jeder Hinsicht ausgezeichnet!

- **Universell** – der Passivlautsprecher für jeden Raum und Einsatz
- **Klanggewaltig** dank Technologietransfer aus den Nubert-Topserien
- **Nachhaltig** und langlebig durch hochwertige, ausgereifte Technik
- **Entwickelt in Deutschland**, gefertigt in der Europäischen Union

Direkt + günstig
vom Hersteller nubert.de

Nubert electronic GmbH, Nubertstr. 1, D-73529 Schwäbisch Gmünd
Webshop www.nubert.de - Vorführstudios in Schwäbisch Gmünd und
Duisburg - Expertenberatung +49 (0) 7171 8712-0

nubert®

EHRliche LAUTSPRECHER